

# SUPPORTER NEWS

*Heimspiel - Infolyer des Schwabensturm 02*



**AUSGABE 17 - FC Bayern München - 28.02.2025**



**Vorwort / Spielbericht Dortmund / Spielbericht Wolfsburg  
Spielbericht Hoffenheim / Ällaweil ebbes Nuis  
Was steht an? / Neues vom Shop**

Hallo VfBler!

Sportlich ist gerade der Wurm drin und die Mannschaft schafft es wiederholt nicht ihr Potenzial in Punkte umzumünzen. Scheißegal, denn neues Spiel heißt neues Glück!

Freitagabend, Flutlichtspiel gegen die Bayern und Cannstatter Kurve gegen Südkurve München. Ein würdiger Rahmen für den Südschlag. Für die nötige Würze ist gesorgt. Der VfB braucht heute jeden Einzelnen, um diese Herausforderung zu meistern.

Wenn wir unsere Lieder mit voller Wucht gen Rasen schmettern, dann ballern wir den Bayern eben die Buden ins Netz, die gegen Hopps Jünger einfach nicht reingehen wollten! Gepaart mit der viel besungenen Abwehr aus Granit ist auch heute definitiv was drin für uns! Nachlassen ist nicht, für die Cannstatter Kurve und den VfB, wenn es auch nächstes Jahr wieder Reisen über den Kontinent geben soll!



### Borussia Dortmund - VfB Stuttgart 21. Spieltag Bundesliga - ca. 8.000 Gäste

# 1:2

Beste Fußballzeit und ein verhasster aber dennoch attraktiver Gegner auf den Rängen. Gibt es nicht mehr so oft in der Bundesliga. Zu einer verhältnismäßig späten Zeit wurde der ICE geentert, welcher dann auch recht pünktlich in Richtung Ruhrpott aufbrach. Empfangen von massig Bullen ging es mit der Bahn abschließend ans Westfalenstadion, dessen Gästeblock dann frühzeitig angeflaggt und das gute Wetter noch ein wenig genossen wurde.

Der BVB verpflichtete mit Niko Kovač mal wieder einen neuen Trainer, dieses Mal jedoch ohne Stallgeruch aka

Gülle. Außerdem entließen sie den in Stuttgart altbekannten Sven Mislintat nach andauernden Machtspielen. In der Vergangenheit erwies sich der VfB oft als leichtes Pflaster für einen neu installierten Trainer, aber nicht einmal das kriegen die Borussenschweine inzwischen hin und so dümpeln sie zumindest in der Bundesliga aktuell im sportlichen Niemandsland herum.

In der ersten Halbzeit war der BVB leicht überlegen, was unsere Mannschaft aber nicht davon abhielt, Nadelstiche zu setzen. So erzielten die Jungs mit dem Brustring ein leider irreguläres Tor und hätten nach



einer Traumvorlage vom Wortbrecher Anton auch in Führung gehen müssen aber Undav vertändelte die Chance komplett.

Nach dem Pausentee entwickelte sich ein offener Schlagabtausch und der VfB wurde immer besser, was man in der 50. Minute in Zählbares ummünzen konnte: Eine Flanke von Chris Führich verwertete Hurenwaldi in unnachahmlicher Stürmermanier und schrieb ein weiteres Kapitel in seiner Erfolgsstory mit der Borussia. Diesmal hat er es sogar geschafft, im Interview nicht zu flennen. Aber genug von dem Kasper.

Die Brustringelf konnte die Führung nämlich elf Minuten später ausbauen, als Chabot nach einer sehr guten Flanke von Leweling sein erstes

Bundesligator erzielte und den Gästeblock in Ekstase versetzte. Statt den Sieg dann locker nach Hause zu bringen, verpennte der VfB eine Dortmunder Ecke komplett und musste den Anschluss hinnehmen. Das große Zittern begann und löste sich erst aber dafür umso intensiver, als Julian Brandt den Ball in der letzten Szene des Spiels in Richtung Südtribüne drosch. Der VfB mal wieder mit drei Punkten gegen den BVB, ist ja inzwischen nix Neues mehr.

Die Cannstatter Kurve zeigte sich heute insgesamt sehr gut mit dem ein oder anderen Durchhänger. An den letzten Auftritt im Westfalenstadion konnten wir nicht ganz anknüpfen aber insgesamt war das wirklich mehr als zufriedenstellend und die Schlussminuten samt Feiern



mit der Mannschaft hatten etwas Entfesselndes. Der Sitzplatzbereich konnte gut in den Support miteinbezogen werden und die Pöbeleien gegen den Scheiß BVB sind sowieso Selbstläufer.

Mit etwas Zeitdruck ging es dann zum Bahnhof zurück, wo man die

Drecksstadt schnell hinter sich ließ und - mit Ausnahme eines kurzen Stopps in Mannheim, bei welchem der Schaffner einen kurzen Höhenflug bekam und den Zug abstellen wollte - eine ruhige Heimfahrt erlebte.

## SPIELBERICHT WOLFSBURG

### VfB Stuttgart - VfL Wolfsburg 22. Spieltag Bundesliga - 58.000 Zuschauer

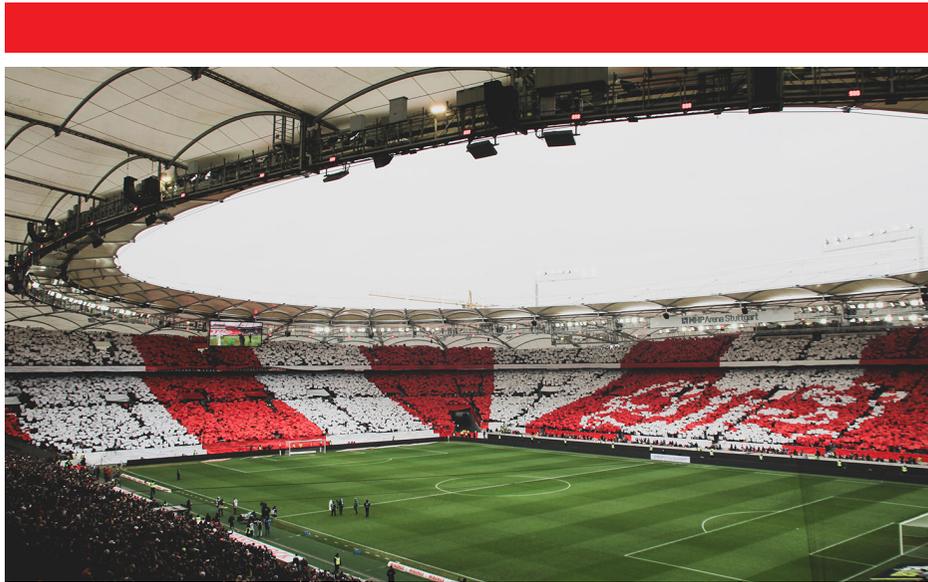
# 1:2

Wir schreiben den 2. März 2024. Der VfB hat soeben durch eine wahnsinnige Teamleistung die Gäste aus Wolfsburg abgefertigt und befindet sich weiter auf dem Weg Richtung Champions League. War der Sieg in der vergangenen Saison fast schon unter der Kategorie Selbstläufer einzuordnen, dürfte das diesjährige Spiel als ein Kampf gegen Windmühlen in die Geschichte eingehen.

Eigentlich war alles angerichtet, und so wurde in den Tagen und Wochen vor dem Spiel, durch uns eine Choreografie unter dem Motto „Forza VfB“ angefertigt, welche seit langer Zeit mal wieder die Gegengerade mit in das Bild einbeziehen und somit für ein Novum im umgebauten Neckarstadion sorgen sollte. Im

Gegensatz zur Mannschaftsleistung wusste diese zu überzeugen und man konnte recht zufrieden in das Spiel gehen.

Klar, hier und da gibt es ein paar Punkte, die es zu verbessern gilt, aber wo keine Luft nach oben ist, gibt es keinen Fortschritt. Apropos Luft nach oben: Während man in der vergangenen Woche auswärts in Dortmund ein weiteres Mal gezeigt hat, welche Stimmgewalt unsere Kurve entwickeln kann, war das heutige Spiel dann eher das genaue Gegenteil. Weite Teile der Kurve machten wenig bis gar nicht mit und passten sich somit der Mannschaftsleistung an. Spielerisch war der VfB lange überlegen, konnte dies aber nur selten in aussichtsreiche Torchancen ummünzen. Dass man



sich nach Woltemades weltklasse Solo zum 1:0 in der Schlussphase die Butter vom Brot nehmen ließ, machte dann doch etwas ratlos, ob der sich leider häufenden Fahrlässigkeit zum

Ende der Spiele. Womöglich fehlten der Druck und die Rückendeckung aus der Kurve, um die Punkte am Neckar zu behalten.



Es wäre wirklich wünschenswert, wenn sich alle wieder darauf besinnen würden, wo wir herkommen und dass es eben nicht selbstverständlich ist, alles zu gewinnen. Letztendlich sind wir es, die der Mannschaft erwiesenermaßen die letzten nötigen Prozente geben können und so ein Spiel zumindest noch in ein Unentschieden verwandeln können. In den kommenden Wochen gilt es, die Leistung auf dem Platz aber auch auf den Rängen zu steigern. Forza VfB!

Abschließend noch einige Worte zu den Spruchbändern in der Cannstatter Kurve. Mehrere für Fußballfans relevante Punkte wurden von uns und weiteren Fanszenen Deutschlands aufgegriffen. Gemeinsam richteten wir klare Forderungen an die Politik und eine

kommende Regierung. Die Details und Begründungen hinter den Forderungen sind auf den bekannten Portalen nachzulesen.



## TSG Hoffenheim - VfB Stuttgart 23. Spieltag Bundesliga - ca. 16.000 Gäste

# 1:1

Stau, ausgefallene S-Bahnen, Lärm – als Bewohner unserer wunderschönen Landeshauptstadt hat man es an manchen Tagen einfach nicht leicht und so bietet es sich manchmal an, Abhilfe zu schaffen und raus aufs Land zu fahren. Zugegebenermaßen ist die Destination Sinsheim nicht wirklich das, was man als erholsame Zeit auf dem Land sehen würde und ist mittlerweile wohl eher als verpflichtende Sidequest zu sehen. Dennoch hatten an diesem Sonntag mal wieder rund 16.000 Brustringträger die richtige Wahl getroffen, um unsere Elf gegen Dietmars Söldner zum Sieg zu schreien.

Für uns begann der Tag aufgrund der unchristlichen Anstoßzeit um 19:30 Uhr recht spät und so startete der Ausflug aufs Land entspannt am Nachmittag via PKW. Im Stadion angekommen, war recht schnell zu sehen, dass der VfB ein weiteres Mal die Mehrzahl an Fans stellte, was schnell auch in Schlachtrufe in entsprechender Lautstärke überging. Dankenswerterweise zeigte sich die Mannschaft engagiert und es konnte bereits in Minute 9 durch Woltemade das 1:0 erzielt werden, was der Stimmung einen weiteren Push gab.



Die am Spieltag stattfindende Bundestagswahl nutzten wir als Anlass für ein Spruchband, welches kaum klarer für den Willen des (weiß-roten) Volkes und vermutlich der meisten Fußballfans stehen könnte: „Aktuelle Hochrechnung aus Sinsheim (20:02 Uhr): Ergebnis: Mehr als 13.000 haben sich für weiß-rot entschieden. Wählerauftrag: Konstrukt Hoffenheim abschaffen!“

Ausgleich zum 1:1, welcher auch das Endergebnis sein sollte. Die Richtung hat definitiv gestimmt, aber aktuell soll es wohl einfach nicht sein. Dennoch stecken wir den Kopf nicht in den Sand, zumal der nächste Gegner, der FC Bayern inklusive seiner Szene von Landwirten und Schweinehirten aus dem Münchner Umland, vor der Tür steht.

Leider schaffte es die Mannschaft nicht so konsequent wie der Gästeanhang aufzutreten und diese ekelhafte Ausgeburt des kommerziellen Fußballs einen Schritt näher an den Abgrund 2. Liga zu führen. Nach erneutem Chancenwucher kam es, wie es kommen musste und das nordbadische Elend erzielte den



Karlsruhe/Magdeburg:

Kürzlich trafen im Wildpark der KSC und der FCM aufeinander. Die Begegnung gab es in den letzten 25 Jahren lediglich 10 Mal. Zu besonderen Vorkommnissen kam es neben dem Platz nie und daher ist das Verhältnis der beiden Fanszenen logischerweise als nicht zwingend feindschaftlich einzuordnen.

Wie vor einem Fußballspiel in den oberen Ligen üblich, fand im Vorfeld der Partie eine Sicherheitsbesprechung mit Beteiligten beider Vereine und der Polizei statt. Aufgrund der mangelnden Vorkommnisse stuften die Vereinsvertreter beider Clubs, sowie das Fanprojekt, die Partie in die erste Kategorie, also ungefährlich ein.

Auf Staatsseiten sah man dies jedoch grundsätzlich anders und stufte das Match als Hochrisikospiele ein. Die von der Polizei eingesetzten und sogenannten „Szenekundigen Beamten“ (SKBs) des KSC und FCM sowie Ordnungs- und Bürgeramt der Stadt Karlsruhe rechneten nach Austausch untereinander mit gewalttätigen Ausschreitungen, da von beiden Fanlagern eine traditionelle Feindschaft gepflegt werde. Obendrauf gabs noch 29 Gefährderansprachen für Fußballfans, die per Post verschickt wurden. Na ja, dass die 25 Jahre ohne

Vorkommnisse und die Einschätzung von Vereinsvertretern bzw. dem Fanprojekt oft nichts wert sind, stellt keine Überraschung oder gar ein Novum für Fußballfans dar. Die Fanhilfe Magdeburg prüft weitere rechtliche Schritte, um herauszufinden, wie die Briefe begründet wurden.

Die unterschiedliche Bewertungsweise der Sicherheitslage von Fan- und Vereinsvertretern und der Staatsmacht bietet die Chance, dieses Thema mit einem kürzlich in Deutschland für Furore sorgenden in Verbindung zu bringen.

Konkret geht es um den Entscheid des BGH, dass die Polizeikosten, die im Zusammenhang mit Fußballspielen entstehen, auf die DFL und damit auf die Vereine zu Teilen umgewälzt werden können. Einer unserer zentralen Kritikpunkte beinhaltete die Interessenkonflikte bei der Bewertung der Sicherheitslage. Lange mussten wir auf dieses Negativbeispiel, wie unterschiedlich die Bewertungen ausfallen können also nicht warten.

Zwar soll in unserem Bundesland die Kostenverteilung stand jetzt nicht stattfinden, doch die juristische Tür steht offen, dies in Zukunft doch zu tun. Von Vereins- und Fansseiten rechnet man mit einem entspannten Spiel. Doch schlicht der Ruf einer Fanszene reicht aus, um

auf Staatsseiten für die Einstufung eines Risikospiels zu plädieren und gleichbedeutend die Einschätzung des Gegenübers außer Kraft zu setzen. Kosten steigen und 29 weitere Fußballfans sind einen Eintrag in Polizeistatistiken reicher.

Dieses Vorgehen stellt keinen Einzelfall dar. Einigen VfBlern ging es beim Pokalspiel in Münster ähnlich. Diese erhielten Stadtverbote für das Stadtgebiet Münster, obwohl der Brustring seit 1990 nicht mehr dort gegen den Ball getreten hat. Dementsprechend ereignisarm ist auch das Kapitel der Fanrivalität zwischen dem SCP und dem VfB. Für Stadtverbote hat es trotzdem gereicht...

Der nicht zwingend auf Rosen gebettete KSC könnte durch das

Bremer-Modell, sofern es in BW je angewendet werden würde, zur Kasse gebeten werden. Unabhängig davon, dass wir die Badener nicht leiden können, darf es nicht im Interesse von solidarisch denkenden Fußballfans sein, die Grenze von Recht- und Unrechtsempfinden beim persönlichen Befinden gegenüber einem Verein zu ziehen.

Was hier exemplarisch den KSC betreffen kann, könnte auch uns oder andere Vereine treffen und diese in finanzielle Schieflagen bringen, wenn Sicherheitsorgane nach Gutdünken und durch Missachtung der tatsächlichen Verhältnisse die Sicherheitslage vor einem Fußballspiel beurteilen.

## WAS STEHT AN?

<b>Sa. 08.03.2025 15:30 Uhr</b>	<b>Holstein Kiel - VfB Stuttgart</b>
<b>So. 16.03.2025 19:30 Uhr</b>	<b>VfB Stuttgart - Bayer 04 Leverkusen</b>
<b>Sa. 22.03.2025</b>	<b>VfB Stuttgart 1893 e.V. Mitgliederversammlung</b>
<b>Sa. 29.03.2025 18:30 Uhr</b>	<b>SG Eintracht Frankfurt - VfB Stuttgart</b>

### Impressum

Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 600 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag.

# SCHWABENSTURM VERKAUFSSTÄNDLE



## CANNI STATT

### FÜR IMMER WEISS ROT!

SEIDENSCHAL  
15,00 EUR



ULTRAS



SCHWABENSTURM  
STUTTGART 2002



ULTRAS



SO2

KLEBERSET  
3,50 EUR



HOODIE  
45,00 EUR



HANDSCHUHE  
25,00 EUR



WINTERMÜTZE  
15,00 EUR



HALSWÄRMER  
10,00 EUR

## ZUDEM VIELE WEITERE ARTIKEL WIE AUFKLEBER, SCHALS & KLAMOTTEN